



Szene „Sterben“



Szene „Enttäuschung“



Prof. Dr. Wilfried Schley



Dr. Helga Breuninger

LERNPLATTFORM FAMILIE

10 Familienszenen zeigen beispielhafte Alltagssituationen: Der Konflikt baut sich auf – der Film stoppt – Sie überlegen, was Sie jetzt tun würden. Dann sehen Sie, wie die Szene weitergeht...

Sie wählen was Sie danach sehen und hören wollen:

- Kommentare von einzelnen Familienmitgliedern
- Kommentare von Dr. Helga Breuninger und Prof. Dr. Wilfried Schley
- Experteninterviews mit Dr. Katarina Weiner (Familylab Österreich)

Beziehungslernen ist emotionales Lernen, das über das Medium der Filme spannend, leicht und nachhaltiger gelingt als über das Lesen von Büchern.

Für 65,- € erhalten Sie einen online-Zugang für ein Jahr. Auf www.intushochdrei.de finden Sie einen Trailer, der Ihnen einen Eindruck über die Themen der Filmszenen und die Experteninterviews gibt. Wenden Sie sich für Fragen und Bestellungen an Stefanie Harenberg

Dr. Helga Breuninger ist geschäftsführender Vorstand der Helga Breuninger Stiftung und Prof. Dr. Wilfried Schley Stiftungsratspräsident der Leadership Foundation in der Schweiz. Als Bildungsexperten engagieren sie sich für Beziehungslernen in Familie und Schule. Sie haben sich mit ihren Stiftungsaktivitäten zu intus³ zusammengeschlossen.

intus³

Helga Breuninger Stiftung GmbH und Leadership Foundation for Professional Education and Global Learning

Deutschland:

Helga Breuninger Stiftung
Stefanie.Harenberg@helga-breuninger-stiftung.de · Tel: +49 30. 89 54 17 05

Schweiz:

Leadership Foundation
Annelis.Koeng@myleadershipfoundation.ch · Tel: +41 76. 517 31 12

www.intushochdrei.de



Eine Initiative der Helga Breuninger Stiftung GmbH und der Leadership Foundation for Professional Education and Global Learning

www.intushochdrei.de
info@intushochdrei.de

LERNPLATTFORM FAMILIE

BEZIEHUNG STATT ERZIEHUNG

MÄRZ 2015



Szene „Selbstzweifel“



Ich bin mit mir nicht zufrieden und nörgle oft rum. Meine Mutter stellt mir Fragen. Das nervt mich. Aber oft geht es mir dann im Gespräch besser. Manchmal macht sie richtig doofe Vorschläge. Das sage ich ihr auch. Und dann lachen wir zusammen.



Szene „Essen“

WAS KÖNNEN UNSERE FILME?

- Sie stärken Ihre Dialog- und Beziehungsfähigkeit.
- Sie machen spürbar, wie hilfreich der Kontakt zwischen Eltern und Kindern ist, gerade auch bei „heissen“ Themen.
- Sie helfen zu erkennen, wie Sie auf Gefühle und Bedürfnisse verständnisvoll eingehen können.
- Sie zeigen, wie Sie Einfluss nehmen ohne zu kritisieren, zu beschämen oder zu ermahnen.
- Sie machen sichtbar, wie sich Ärger und Enttäuschung im Aufeinander Zugehen in Verstehen verwandeln.
- Sie helfen zu erkennen, dass Offenheit und Akzeptanz die Voraussetzungen zur Lösung sind.
- Sie ermöglichen einen Einblick in das innere Erleben der Familienmitglieder unserer Filmszenen.
- Sie bringen das Wissen der Experten in die lebendige Praxis.
- Sie sind wunderbare Gesprächsanlässe für Ihre Familie!

LIEBE FAMILIEN,

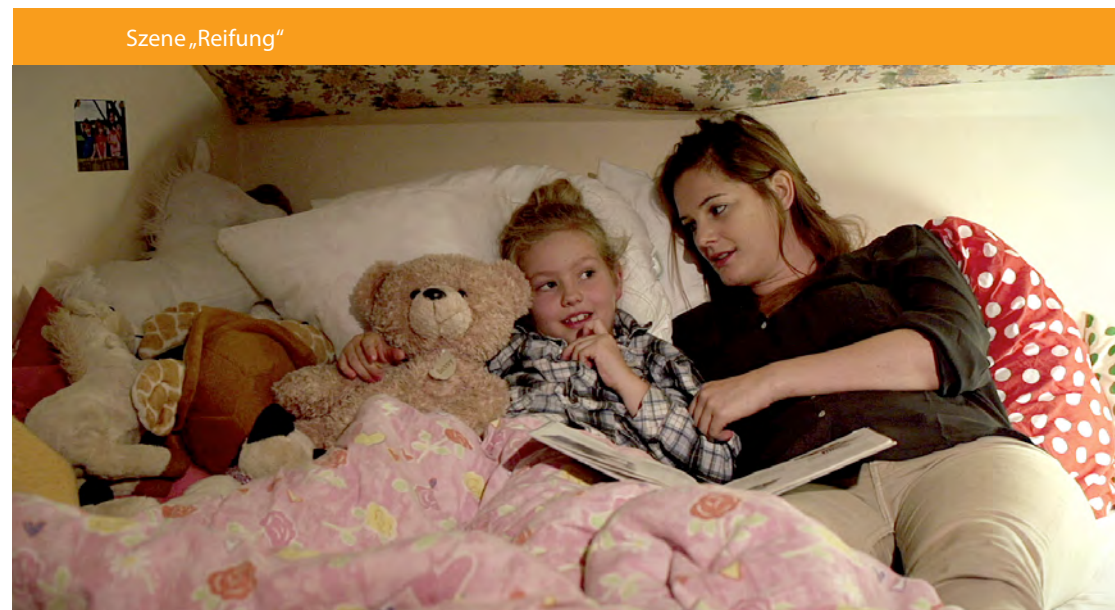
wir haben für Sie Filme gedreht – 10 Familienszenen, die Ihnen nur allzu bekannt vorkommen werden:

- Der Sohn braucht Hilfe aber der Vater hat keine Zeit.
- Das Geburtstagsgeschenk ist nicht richtig – wie darauf reagieren?
- Die Tochter weigert sich, den Frühstückstisch abzuräumen.
- Ein neuer Job – der Umzug steht an. Wie die Kinder einbinden?
- Gesundes Essen spaltet die Familie. Wer bestimmt?
- Die Tochter fühlt sich zu dick – wie mit ihren Selbstzweifeln umgehen?
- Der Sohn fordert Markenjeans, was will er wirklich?
- Die Tochter ist im Beziehungsstress – sollten sich Eltern einmischen?
- Wann kann das Christkind und der Osterhase „entlarvt“ werden?
- Die Oma ist gestorben, wie sage ich das meinem Kind?

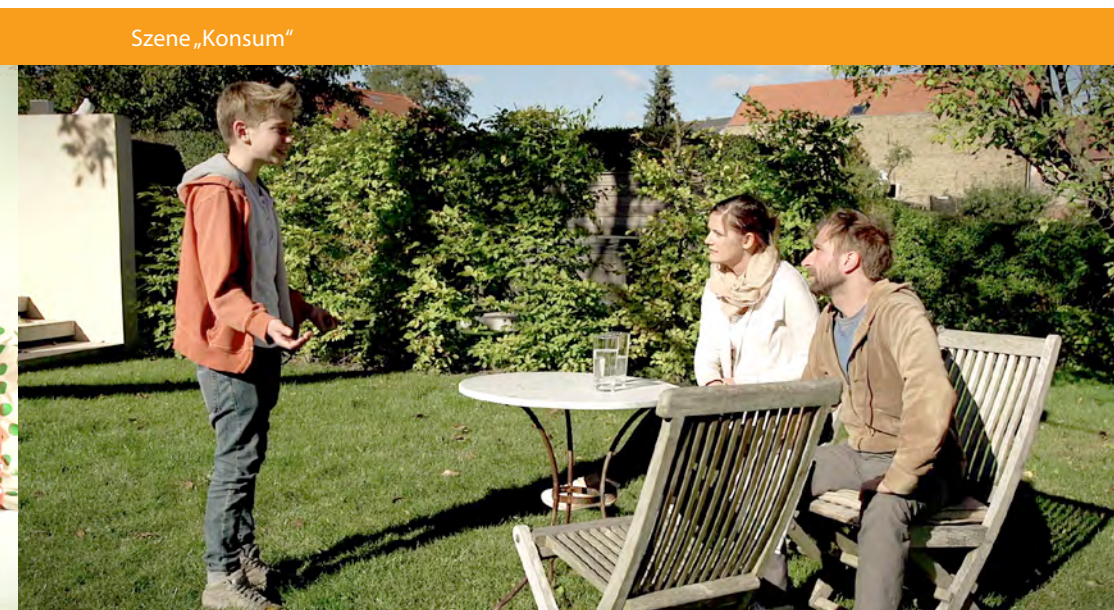
Sie erleben bei anderen Familien, wie sie Schwierigkeiten lösen: im Kontakt. Das stärkt die Beziehungen und den Zusammenhalt.

BEZIEHUNG STATT ERZIEHUNG

Kinder wachsen heran und wollen kooperieren. Sie brauchen tragfähige Beziehungen vor allem zu den Eltern und gerade auch in Krisen. Das ist die beste Erziehung! Kinder, die sich mit ihren Bedürfnissen und Gefühlen nicht verstanden fühlen, grenzen sich ab. Reibungen, Spannungen und Missverständnisse sind die Folge und belasten die Beziehungen.



Szene „Reifung“



Szene „Konsum“